



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Waldschutz-Information Nr. 3/2022

Herausgegeben von der Hauptstelle für Waldschutz des Forstlichen Forschungs- und Kompetenzzentrums Gotha
am 08.03.2022

Auswirkungen der Sturm- und Orkanereignisse vom Februar 2022

Wetterbilanz

Auch in Thüringen wurde der vergleichsweise überdurchschnittlich warme [$+ 2,0 \text{ K}$ bis $3,4 \text{ K}^*$] und niederschlagsreiche [132 % bis 206 %*] Februar zum Monatsende durch eine Serie von Tiefdruckgebieten geprägt.

So zog das Orkantief „Ylenia“ am 17. Februar, das Orkantief „Zeynep“ am 18./19. Februar und das Sturmtief „Antonia“ am 21. Februar über Thüringen hinweg.

In dieser Serie wurden in Thüringen örtlich Windgeschwindigkeiten von bis zu 120 km/h^* erreicht.

Durch die zentrale Lage Thüringens innerhalb dieser Tiefdruckgebiete traten insbesondere durch die Orkane erhebliche Schäden an Fahrzeugen, Gebäuden und der Infrastruktur ein [Abb. 1].

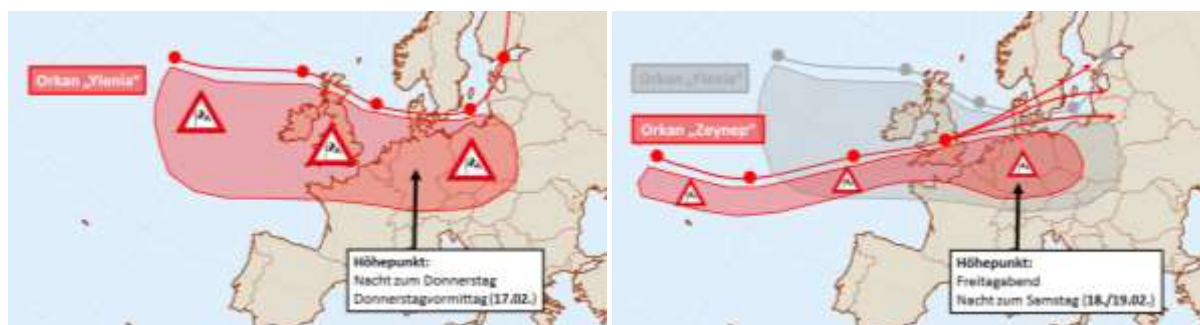


Abb. 1: Durchzug der Orkane „Ylenia“ und „Zeynep“ [Quelle: Deutscher Wetterdienst]

Schadensbilanz

Erwartungsgemäß fielen auch die Schäden am Wald relativ hoch aus. Mit dem Stand vom 01.03.2022 wurden insgesamt etwa 450.000 fm Schadh Holz registriert, wobei davon ca. 90 % im Nadelholz anfielen. Am stärksten in Mitleidenschaft gezogen wurden die Thüringer Forstämter Finsterbergen, Schleiz und Jena-Holzland [Abb. 2]. Eine Konkretisierung der aktuell vorliegenden Schadh Holzzahlen sollte spätestens über die Waldschutzmeldung für die Monate Januar bis März [Meldeperiode 1] erfolgen. Termin für diese Meldung ist der 8. April 2022. Anhand dieser aktualisierten Zahlen lassen sich dann auch Schwerpunktreviere ausweisen und darstellen.

* Quelle: Deutscher Wetterdienst

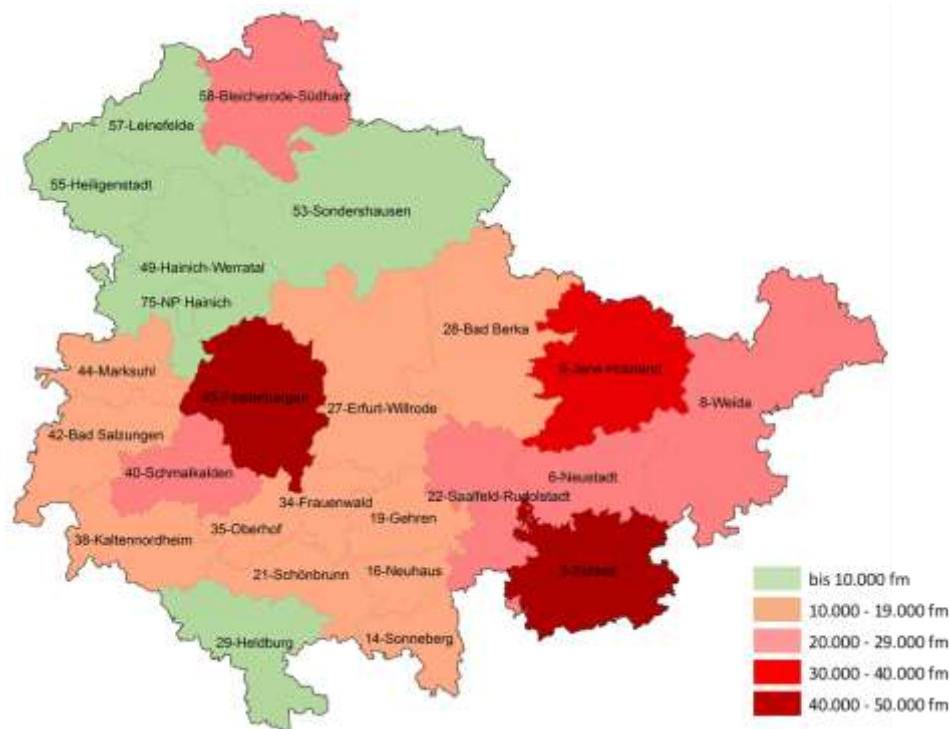


Abb. 2: Schäden durch die Sturm -u. Orkanserie vom 17. – 21.02.2022 in den Thüringer Forstämtern [Stand: 25.02.2022]

Diese zusammenhängende Serie von Sturm- und Orkanereignissen verursachte damit nach dem Sturmtief „Friederike“ 2018 [925.000 fm] die drittgrößte Schadh Holzmenge durch Sturm seit Kyrill 2007 [2.500.00 fm].

Schadh Holzmanagement

Grundsätzlich haben bei der Aufarbeitung der Sturmholzschäden die Angaben aus der [Fachanweisung Schadh Holzmanagement](#) Gültigkeit.

Demnach erfolgt die Priorisierung der Schadh Holzaufarbeitung nach folgendem Ranking:

1. Vorrangig Nadelholz vor Laubholz [unter Beachtung der regionalen Besonderheiten, wie z. B. Naturräume]

- a) Fichte
- b) Lärche
- c) Sonst. Nadelholzbestände
- d) Mischbestände aus Nadel- und Laubholz
- e) Laubholz

2. Vorrangig kleine Schadh Flächen vor großen Schadh Flächen [Fläche vor Masse]

- a) Einzelwürfe und -brüche
- b) Nesterwürfe und -brüche
- c) Flächige Schäden

3. Vorrangig wärmere Klimabereiche vor kühleren Klimabereichen

- a) Untere Lagen vor höheren Lagen
- b) Südexpositionen
- c) Nordexpositionen

Unter Beachtung der Grundsätze und in Abhängigkeit von Personal, Technik, Infrastruktur etc. sind zwei Ansätze bei der Schadholzsanieung möglich:

Schadholzsanieung	erster Ansatz <i>[safty first]</i>	zweiter Ansatz <i>[logistics first]</i>
Umsetzung	<u>Alles</u> Schadholz, <u>so schnell</u> wie möglich sanieren, mit der Zielsetzung, dass zu Beginn des Schwarmfluges der Borkenkäfer kein bruttaugliches Material mehr im Wald vorhanden ist [= „saubere Waldwirtschaft“].	<u>Belassen geeigneter Schadholz-</u> <u>mengen</u> [ggf. Teilmengen] als <u>Fangholz</u> zur gezielten Anlockung und Arretierung von rindenbrütenden Borkenkäfern nach deren Schwarmflugbeginn.
Vorteil	• Risikominimierung hinsichtlich der massenhaften, flächigen Entwicklung holz- und rindenbrütender Insekten im Frühjahr • hoher präventiver Waldschutzeffekt • kaum Fehler möglich	• Abschöpfung enormer Mengen überwinternder Borkenkäfer nach dem Verlassen ihrer Winterquartiere und Vernichtung der ersten Brut • hoher Effekt bei der Reduzierung der Borkenkäferpopulation
Nachteil	• aktuell sehr kleines Zeitfenster verfügbar, in dem sich der Personal- und Technikeinsatz konzentrieren muss • keine Abschöpfung von überwinternden Borkenkäfern sowie der kommenden ersten Buchdrucker-Überwinterungsgeneration 2022 • ggf. Zurückstellung der Sanierung von Buchdrucker-Überwinterungsbäumen	• hoher logistischer Aufwand bei der Auswahl geeigneter Fangholzpositionen [Verortung mit Schadpunkte-App wird empfohlen] und der Beobachtung des Entwicklungsfortschrittes der angelegten Bruten • Bindung bzw. Zurückhaltung von Sanierungskapazitäten für ein relativ kleines Zeitfenster • hohes Risiko der Holzentwertung durch frühschwärmende holzbrütende Insekten [Nutzholzbohrer] • wenn der richtige Sanierungszeitpunkt verpasst wird, schlägt das angestrebte Ergebnis dieser Maßnahme in das Gegenteil um

Maßgeblich für das Gelingen beider Ansätze ist es, neben der Identifizierung der Schadholzmengen und Priorisierung der Schadholzaufarbeitung, die Entwicklung des Buchdruckers in den nächsten Wochen im Fokus zu behalten. Der witterungsabhängige Beginn des Schwarmfluges [2018: erste Aprilwoche im Vorland, zweite Aprilwoche im Gebirge!] ist ein entscheidender Termin für die Steuerung der Sanierung. Unter der Maßgabe, dass in diesem Jahr wiederum ein sehr früher Schwarmflug stattfindet, verbleiben für die Umsetzung des ersten Sanierungsansatzes exakt noch vier Wochen, für die des zweiten Sanierungsansatzes noch ca. zehn Wochen.

Unter Beachtung des aufgeführten Rankings können wichtigen Informationen über regional modellierte Zeitpunkte bzw. Zeitfenster der Buchdruckerentwicklung gewonnen und zur Terminierung der Sanierungsmaßnahmen herangezogen werden [siehe [PHENIPS](#)].

Ein weiteres Instrument zur Einschätzung der aktuellen Buchdruckeraktivitäten stellt das interne [Buchdrucker-Monitoring](#) dar. Anhand von wöchentlichen Fangzahlen aus Pheromonfallen können Schwarmflugschwerpunkte lokalisiert und Schwarmflugphasen abgebildet werden.

Gelingt es nicht, das besiedelte Schadholz aus den Sturmereignissen des Februars bis zum Ausflug der ersten Borkenkäfergeneration [2018: dritte Maiwoche im Vorland, erste Juniwoche im Gebirge!] wirksam zu sanieren [Rückung, Abfuhr oder PSM-Behandlung], ist mit einem exponentiellen Anstieg der Buchdruckerschadholzmengen im zweiten Halbjahr zu rechnen. Bei der aktuellen Ausgangssituation, hinsichtlich der Populationsdichte und des Befallsdruckes durch den Buchdrucker, könnte dies in 2022 die Fortsetzung der Massenvermehrung auf hohem Niveau bedeuten.